i art

MEDIENMITTEILUNG

iart
Freilager-Platz 3
CH-4142 Münchenstein
t +41 (0)61 500 11 50
f +41 (0)61 500 11 51
e info@iart.ch
iart.ch

Auskünfte zum Projekt:
Milan Büttner
d +41 (0)61 500 11 63
milan.buettner@iart.ch

Schindler City Center
Vierstöckiges Besucherzentrum in Ebikon

Basel, 3. November 2020

Im neuen Visitor Center am Hauptsitz in Ebikon manifestiert sich die globale Bedeutung, aber auch die regionale Verankerung von Schindler. Das «Schindler City Center» erstreckt sich über vier Stockwerke und insgesamt 2000m². Acht einzigartige Grossinstallationen und viele kleinere Exponate wurden unter der Gesamtverantwortung von iart und in enger Zusammenarbeit mit den Architekten von Burckhardt+Partner realisiert und machen die Expertise, die Tätigkeitsfelder und die Vision von Schindler erlebbar.

Da das Gebäude an drei Seiten verglast ist, erkennt man schon von aussen die Rolltreppen und Lifte, die es durchziehen. Sie bewegen nicht nur die Besucherinnen und Besucher, sondern sind zentrales Element der Szenografie: Wer auf ihnen steht, sieht den Schindler Campus und die Landschaft ringsum wie im Film an sich vorbeiziehen. Genau diese Erfahrung macht man im Schindler City Center an unterschiedlichen Exponaten: Man selbst bewegt sich, oder aber die Installationen um einen herum. So entsteht eine Performance aus Mensch und Technologie: Ein Modellfall für die Mobilität der Zukunft.

Dies zeigt sich ein erstes Mal auf der Rolltreppe, die einen ins Visitor Center bringt: Auf der Fahrt ziehen leuchtende Stadtkulissen – eingefräst in die Wände aus weissem Corian – an einem vorbei. Oben angekommen, überblickt man ein riesiges Stadtmodell aus insgesamt 600 leuchtenden Acrylglas-Baukörpern. Mithilfe der bereitliegenden Tablets und Augmented Reality werden die Bauten digital erweitert. Dann begibt man sich für einige Minuten ins Kino: Die Protagonisten des Films im 9x9 Meter grossen Cube bewegen sich durch die virtuelle Schindler City. Bis sich letztlich die Wand genau dort öffnet, wo zuvor die Lifttüren im Film aufgegangen waren. In jedem der dreissig hochaufragenden Türme der dann folgenden CityScape befinden sich Screens, die sich entsprechend der gezeigten Inhalte bewegen. Sie fahren hoch und runter und so ergibt sich ein immer wieder neu arrangiertes Mosaik.

Im dritten Stock befindet sich ein freischwebender Ring aus 24 Bildschirmen. Das Spezielle: Das gestochen scharfe Bild ist auf der Innenseite zu sehen. Ist ein Film ausgewählt, senkt sich der Circle und man kommt in den Genuss eines kreisrunden Kinoerlebnisses.

Zuoberst wartet eine raumgreifende Installation aus 49 frei im Raum hängenden, konzentrisch um einen interaktiven Medientisch angeordneten LED-Paneelen. Sie lassen Platz für Durchblicke und so ist einerseits die virtuelle Kulisse, andererseits der reale Raum des Visitor Centers und der Landschaft ringsum sichtbar.

iart: Das Basler Studio für mediale Architekturen realisiert Projekte im Spannungsfeld von Medien, Kunst und Technologie mit dem Schwerpunkt Interaktion im Raum.